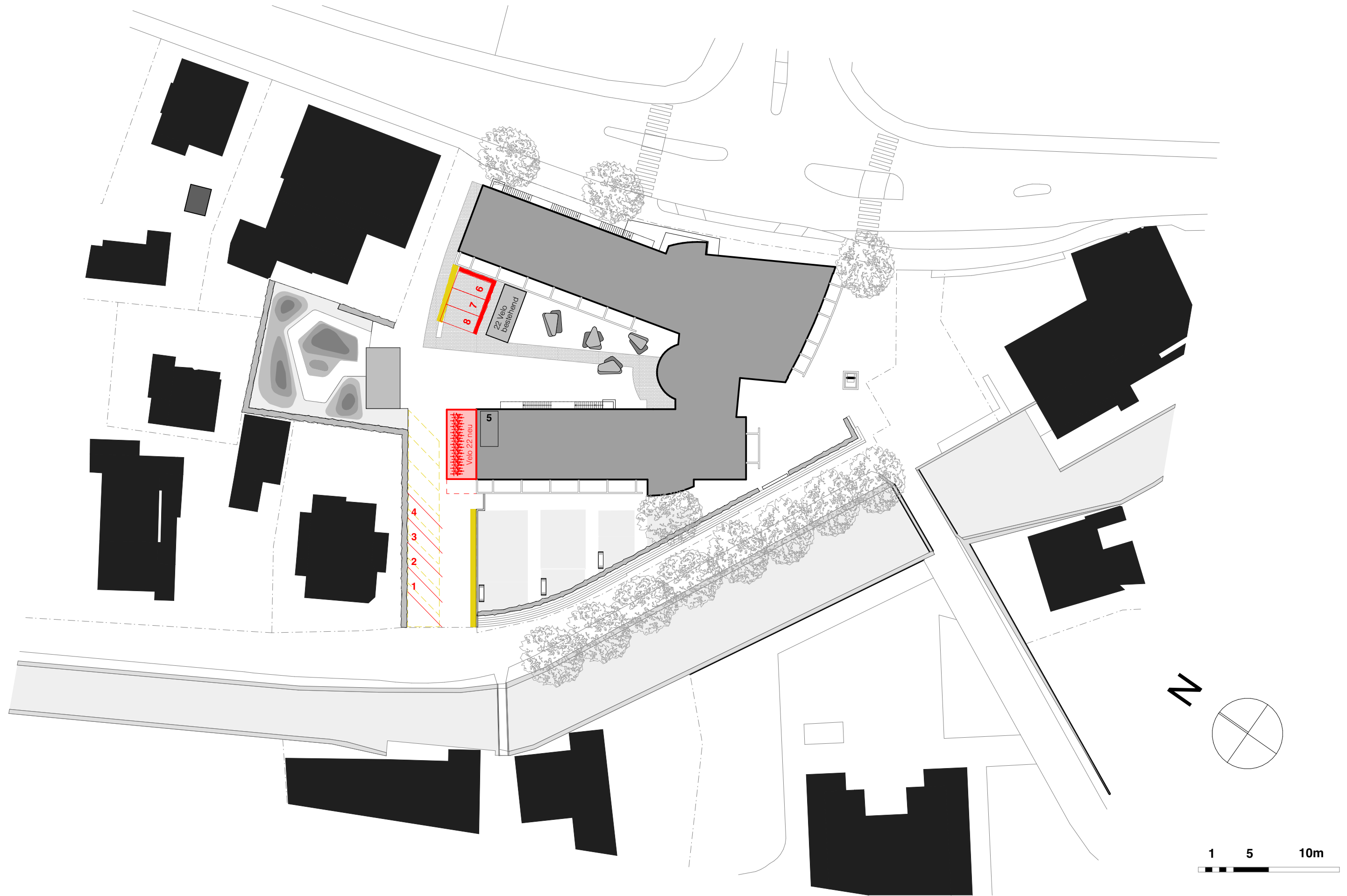
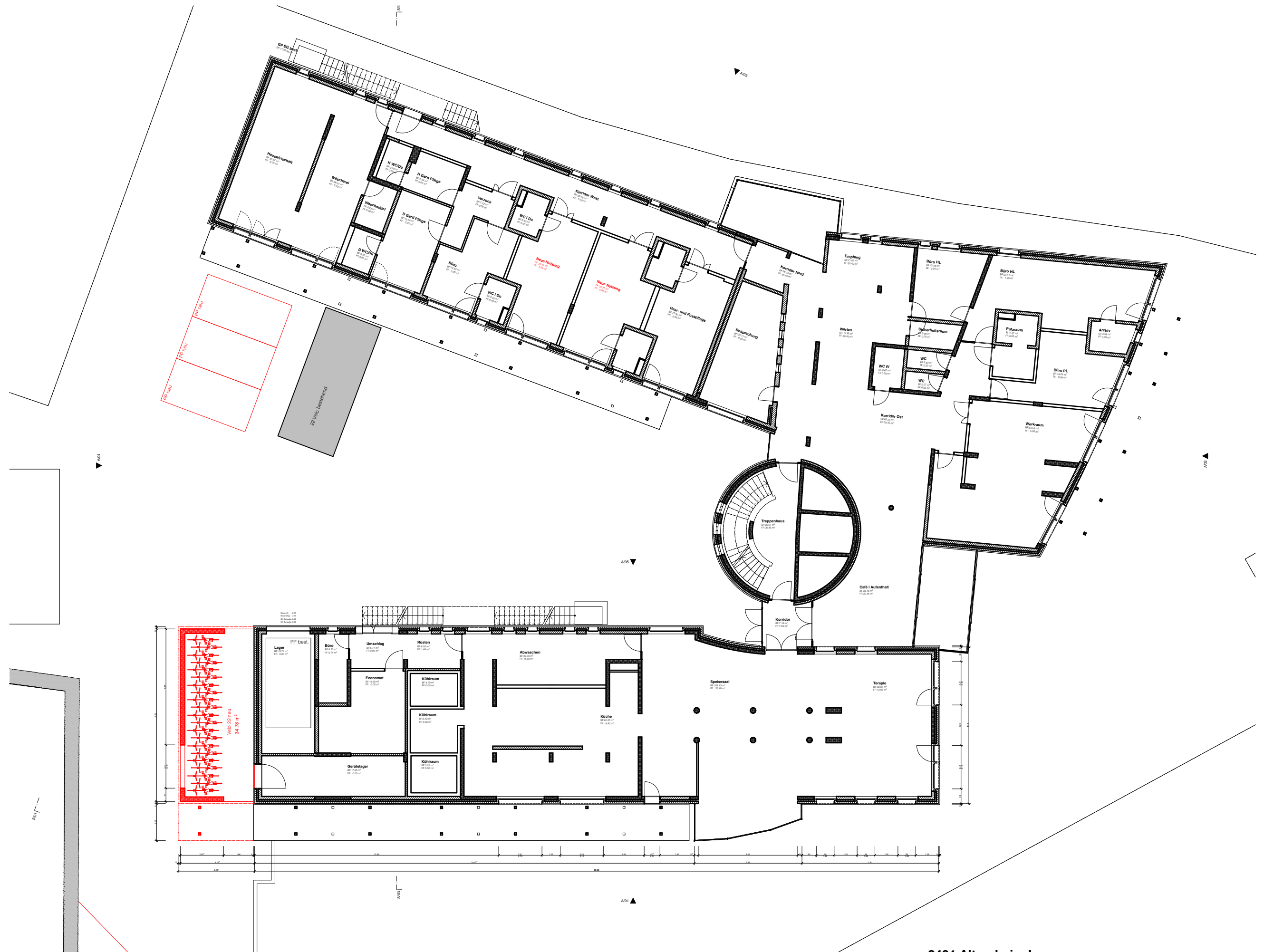
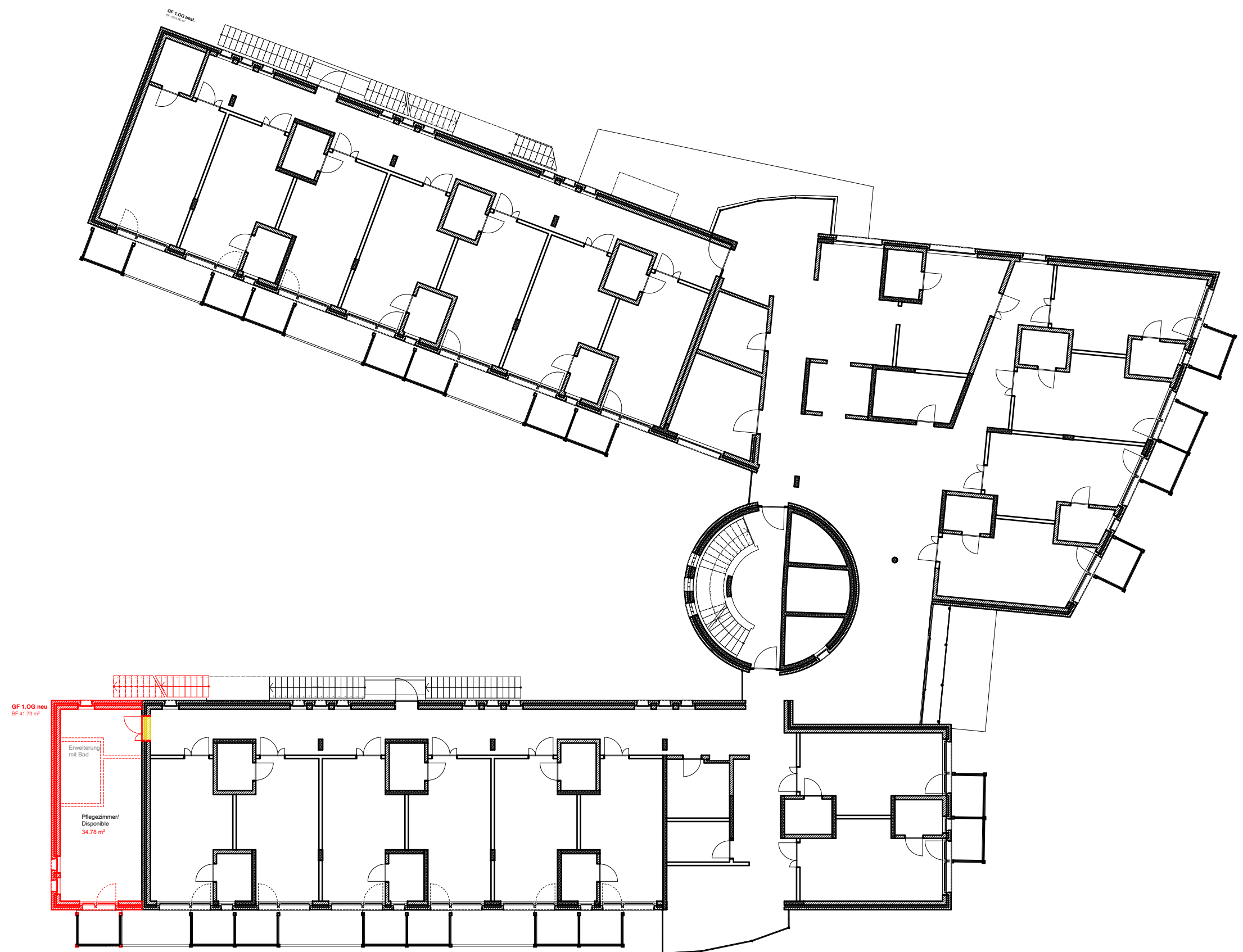


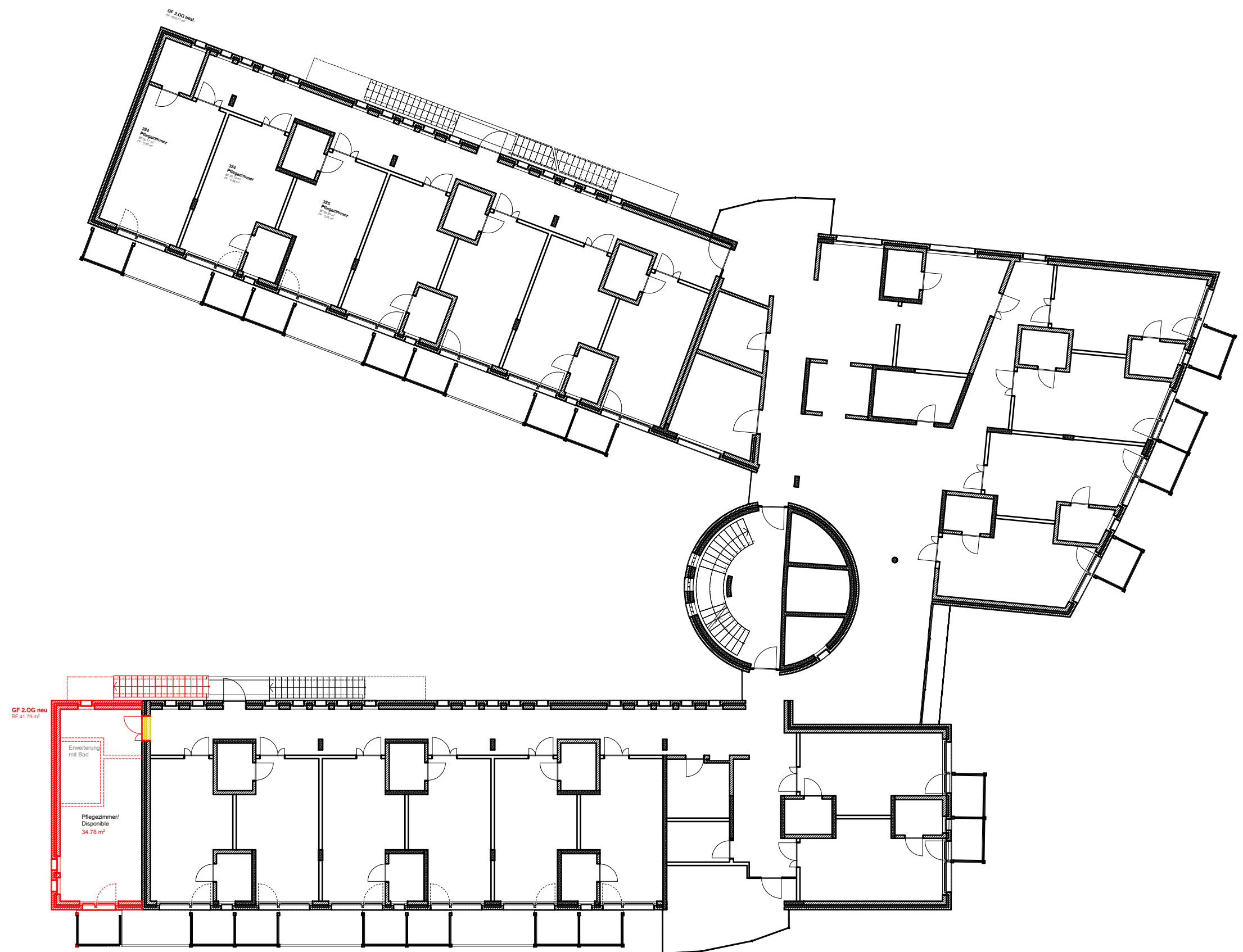
**«Aufstockung/Erweiterung Altersheim Lyss-Busswil.
Richtprojekt August 2024»**

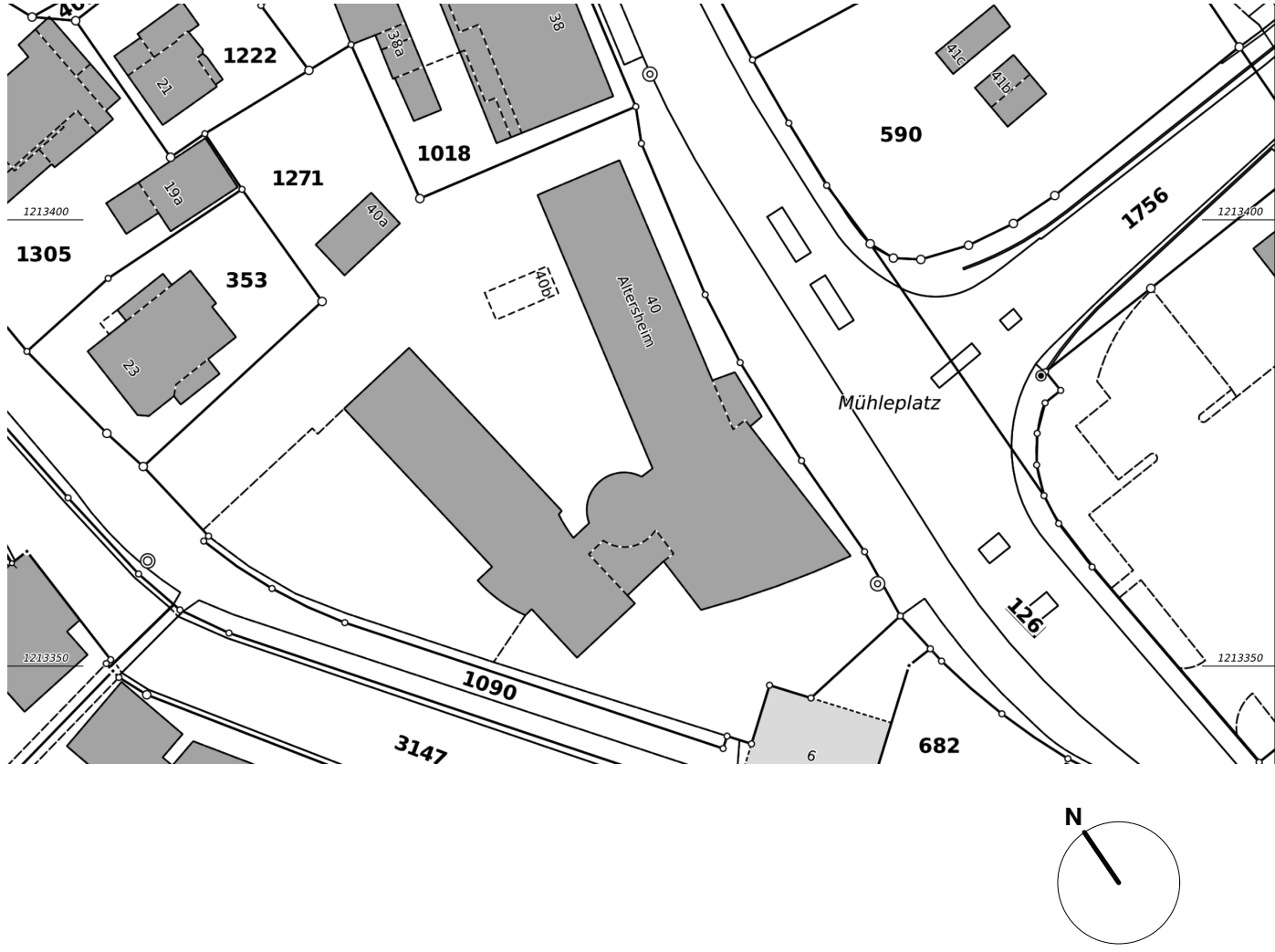






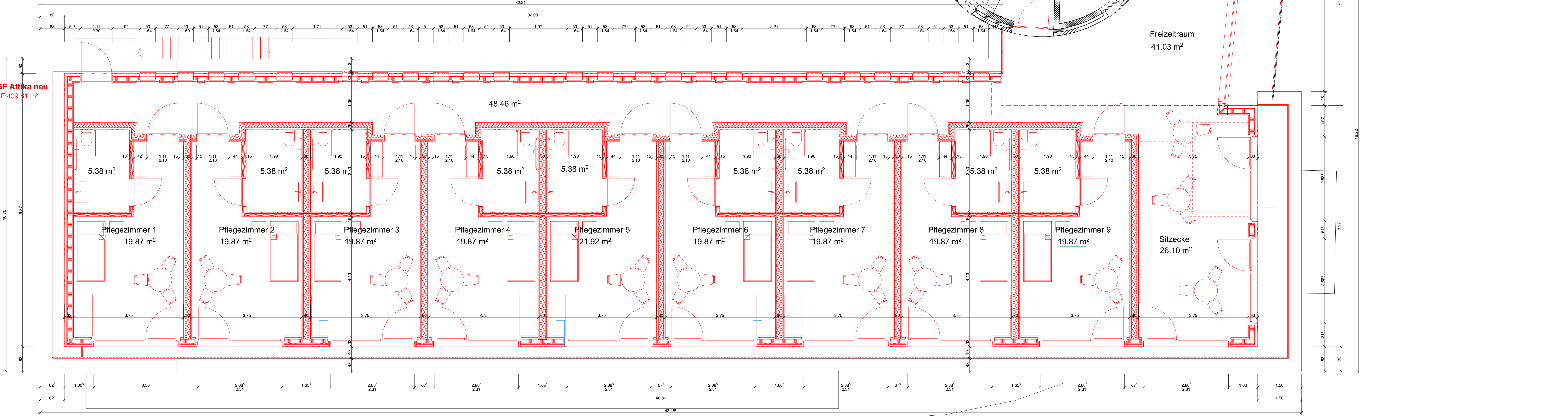


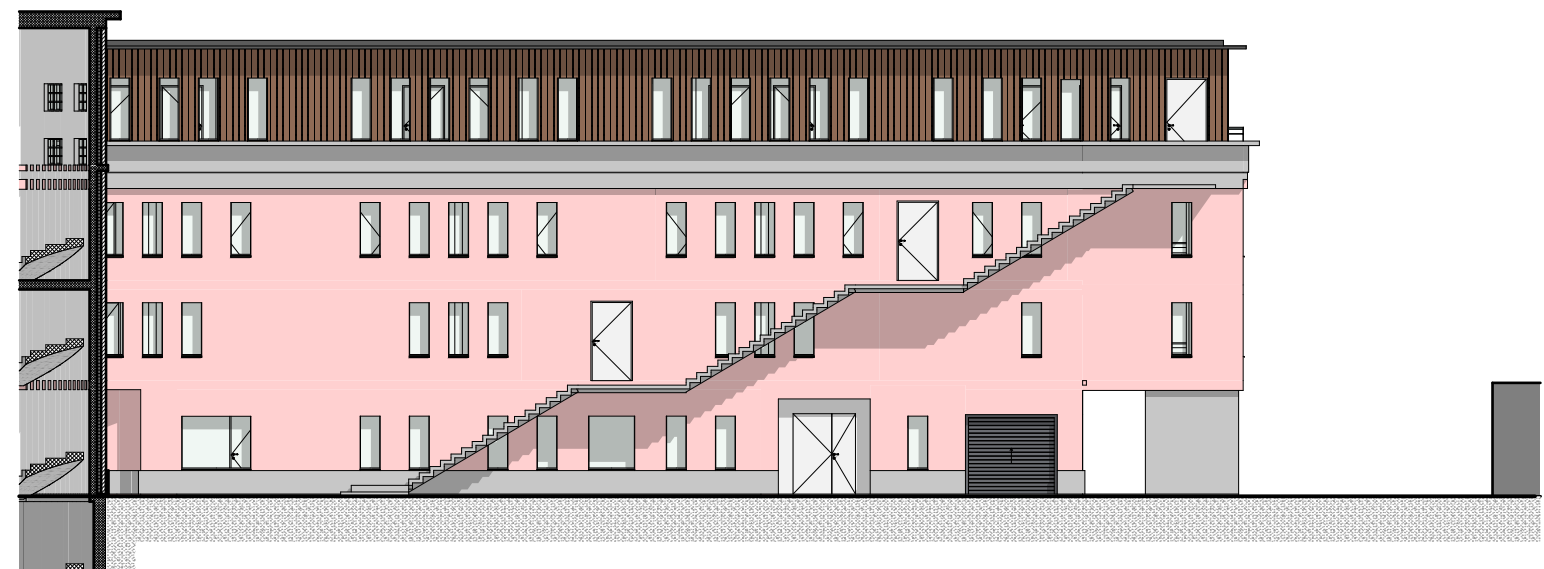


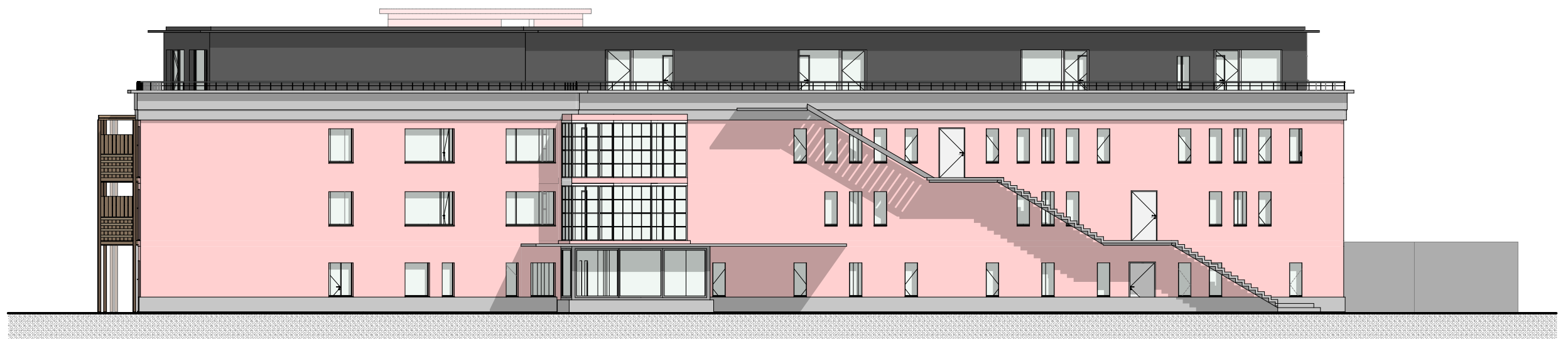


Alle Masse sind vom Unternehmer vor Ort zu überprüfen, insbesondere im Zusammenhang mit bestehenden Bauteilen.
Unstimmigkeiten sind umgehend den Architekten und der Bauleitung zu melden. Für die Richtigkeit der Masse wird keine Haftung übernommen. Raumhöhen sind von OK FB bis UK rohe Decke gemessen. Die Türhöhen sind von OK FB bis UK roher Sturz gemessen.

Auftraggeber	Altersheim Lyss-Busswil Hauptstrasse 40 3250 Lyss		
Objekt	2401 Altersheim Lyss Hauptstrasse 40 3250 Lyss Schweiz		
Planungsphase	Vorprojekt		
Plan	Attika 1/50		
Plannummer	51.2.2.6.2		
Datum / Autor	05.08.2024 mk		
Format	84/60		
Höhenfixpunkt	± 0.00 = 445.3		
Massstab	1:50		

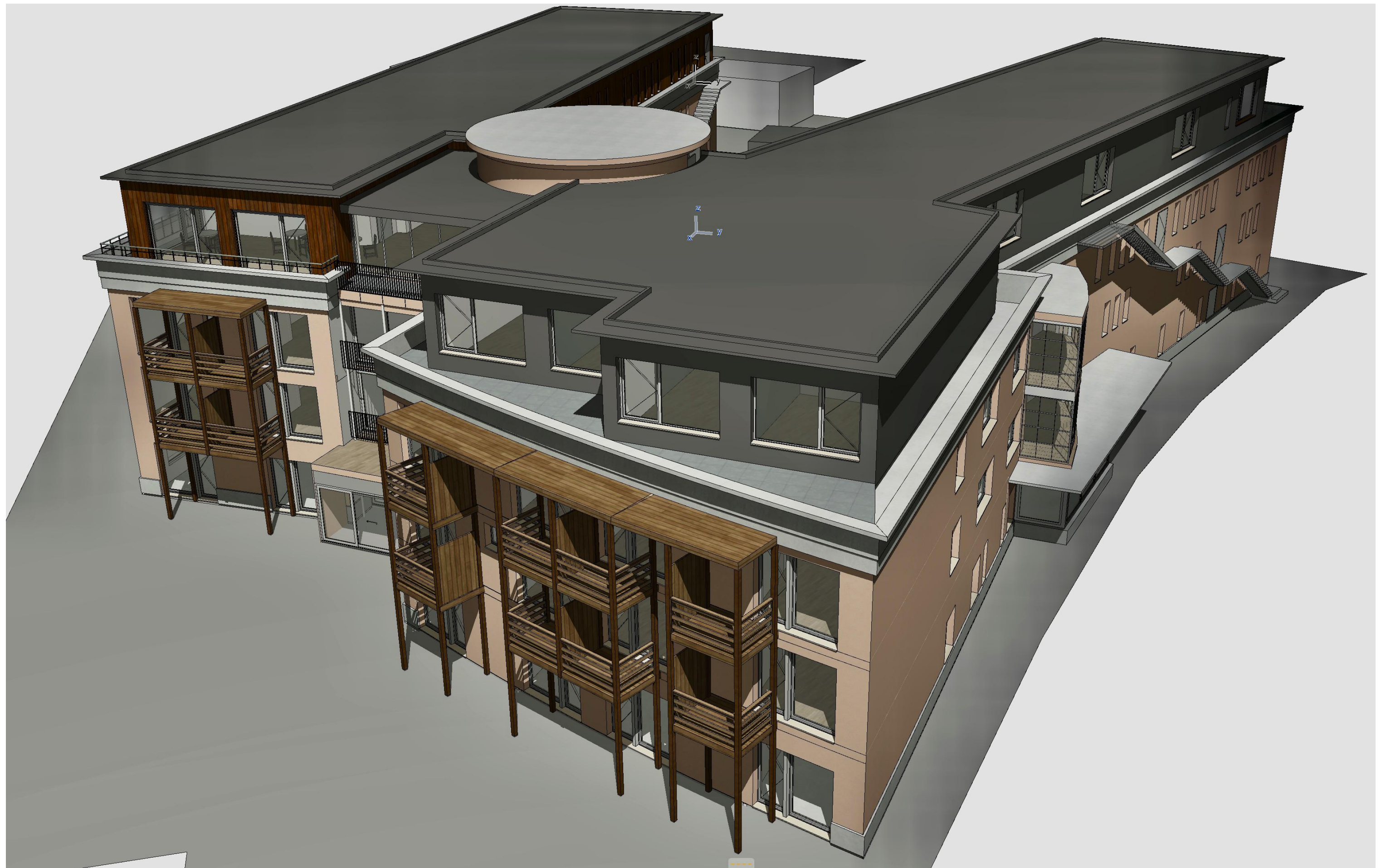














Definition der konstituierenden Elemente des Richtprojekts

Die nachfolgend aufgeführten verbindlichen konstituierenden Elemente beschreiben die zentralen architektonischen Qualitäten des Richtprojekts, welche im Rahmen der weiteren Planung zu sichern sind:

- Eine Aufstockung des Westflügels des Altersheims um ein mit Ausnahme der Hoffassade leicht von den darunterliegenden Fassaden zurückversetzten Vollgeschoss sowie ein stirnseitiger Anbau an die Nordwestfassade um eine Zimmertiefe.
- Materialisierung der Aufstockung in Holz, analog den bestehenden Balkonen. Der stirnseitige Anbau wird in der gleichen Materialisierung wie der bestehende Sockel ausgeführt.
- Die Aufstockung hebt sich durch ein geschlossenes, durchlaufendes Betonband von den darunterliegenden Geschossen ab.
- Die Aufstockung zeichnet sich durch eine unterschiedliche, an den jeweiligen Funktionen der dahinter liegenden Räume ausgerichteten, regelmässigen Gestaltung der Fassaden aus. Der Fassadenaufbau unterscheidet sich auch von den darunterliegenden Geschossen. Die Gestaltung der Lyssbachfassade ist durch grossformatige Fenster mit französischen Balkonen charakterisiert. Die Balkongeländer sind filigran und mit möglichst wenig vertikalen Elementen ausgeführt.

Der obere Handlauf ist über alle Balkone durchlaufend. Die Gestaltung der Hoffassade zeichnet sich durch mehr Fenster als in den darunter liegenden Geschossen und schmalere Fenster als jene an der Lyssbachfassade sowie eine filigrane Absturzsicherung aus. Mit Ausnahme des Attikageschosses verfügt die stirnseitige Fassade über ein grosses Fenster pro Geschoss, die Türe zum Veloraum im Erdgeschoss übernimmt das Fensterformat.

- Die oberirdische Parkierung an der Schulgasse wird auf vier Parkplätze reduziert. Im Innenhof können (in Abstimmung mit der Aussenraumgestaltung und mit Blick auf die denkmalpflegerischen Qualitäten) drei Parkplätze erstellt werden. Falls aus kantonaler Sicht möglich kann an der Hauptstrasse ein Behindertenparkplatz erstellt werden.

Das Bauprojekt ist im Baubewilligungsverfahren einem Ausschuss der Begleitgruppe, bestehend mindestens aus der Fachgruppe Ortsbild und einer Vertretung der kantonalen Denkmalpflege zur Beurteilung vorzulegen.